



Herrn Bürgermeister
Franz Huhn
Nogenter Platz 10

53721 Siegburg

29. November 2014

Antrag zur Ratssitzung am 18.12.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen, den folgenden Punkt in die Tagesordnung der Sitzung aufzunehmen:

„Eckpunkte für die Gründung der Stadtwerke Siegburg“

Beschlussentwurf:

Als strategischer Partner soll ein Stadtwerk aus der Nachbarschaft oder eines aus der Region, das schon erfolgreich Partnerschaften mit kommunalen Stadtwerken eingegangen ist, ausgewählt werden.

Eine Über-Kreuz-Beteiligung mit dem Partner soll zumindest angestrebt werden.

Die Stadtwerke Siegburg sollen so konstruiert werden, dass weitere Geschäftsbereiche eingegliedert werden können, ohne dass der Partner daran beteiligt wird (Holding – Töchter)

Es wird ein Beirat analog zu den bestehenden Beiräten der Stadtbetriebe (Betriebsb., Kulturb. etc.) gebildet. Die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung sind an die Beschlüsse des Beirates und des Stadtrates gebunden. Bei Beteiligung eines Partners gilt dies für die städtischen Vertreter

Es soll ein Konsilium geben, das sich aus Personen aus sozialen und umweltorientierten Organisationen etc. rekrutiert und welches das Recht hat, Anträge an die Geschäftsführung und das Beschlussorgan der Gesellschaft zu stellen.

Bei Zahlungsrückständen wird folgendes Verfahren festgelegt: Es soll, wenn die Betroffenen mitwirken, der Energieverbrauch optimiert werden (Energieberater) und, weil nur ein ganzheitlicher Ansatz dauerhaft helfen kann, mit einem Schuldnerberater die finanzielle Situation insgesamt durchleuchtet und geordnet werden sowie in der Regel eine Ratenzahlung vereinbart werden. Für Härtefälle soll ein Fonds bereit stehen, aus dem unbürokratische Hilfe gegeben werden kann.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD Fraktion im Rat der Stadt Siegburg



Regelmäßig jährlich gibt es eine Versammlung mit allen Kunden, in der Geschäftsverlauf, Preisentwicklung, Energiebeschaffung und –erzeugung, soziales Engagement und Ähnliches vorgestellt wird. Die Kunden sollten die Möglichkeit haben, Fragen zu stellen.

Die verkaufte Energie muss nachhaltig und ökologisch sinnvoll erzeugt und verteilt werden.

Die Stadtwerke Siegburg planen, erstellen und fördern ökologisch sinnvolle dezentrale Energieerzeugungsanlagen und setzen sich zum Ziel, auf diese Art mittelfristig den gesamten Bedarf zu decken. Mit der Bürgerenergie soll eine institutionalisierte Zusammenarbeit stattfinden.

Die Stadtwerke Siegburg haben die Daseinsvorsorge als Aufgabe und verstehen sich daher auch als verantwortlich dafür, ihren Kunden die Benutzung der öffentlichen Angebote der Stadt Siegburg besonders in den Bereichen Kultur, Sport und Soziales nahezubringen und zu erleichtern (Stichwort Stadtrendite)

Begründung:

Die SPD-Fraktion hat sich seit langem mit den Anforderungen an die Ausgestaltung der zukünftigen Stadtwerke befasst und hierzu bereits frühzeitig ein ausführliches, schlüssiges Konzept vorgelegt. Nachdem mittlerweile wesentliche Aspekte des Konzeptes wegen entgegenstehender Beschlüsse im Stadtwerkeausschuss, die sich mehr an kurzfristigem Gewinn statt an langfristigen Strategien orientieren, nicht mehr umzusetzen sind, halten wir es für unerlässlich, in dem nun noch möglichen Rahmen Weichenstellungen vorzunehmen, die eine bestmögliche Bürgerbeteiligung, Identifikation der Siegburger mit ihren Stadtwerken, soziale und ökologische Ausrichtung und Sicherstellung der Kontrolle durch die Politik ermöglichen.

Dies wollen wir mit unseren Vorschlägen erreichen. Diese sind insbesondere auch geeignet, eine emotionale Basis in der Beziehung zu den (potenziellen) Kunden aufzubauen, ohne die -das zeigen Untersuchungen, die gerade die Kundenbindung bei kommunalen Energieversorgern zum Gegenstand haben- ein dauerhafter wirtschaftlicher Erfolg nur schwer sicher zu stellen sein wird. Es wäre also geradezu fahrlässig, darauf zu verzichten, der zu gründenden Gesellschaft ein eigenes Gesicht zu geben und nach den Interessen der Stadt auszurichten und sich statt dessen mit einer Gesellschaft zufrieden zu geben, die sich durch nichts von Hunderten anderer unterscheidet und so genau so gut in jeder anderen Stadt oder von jedem Privaten gegründet werden könnte.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

SPD Fraktion im Rat der Stadt Siegburg



Es ist bedauerlich, dass weder Bürgermeister und Verwaltung noch die anderen Fraktionen sich Gedanken gemacht haben, wie die Gesellschaft außer der Sicherstellung eines steuerlichen Querverbundes (der allem Anschein nach das Wichtigste zu sein schien) ausgestaltet werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen
SPD-Stadtratsfraktion Siegburg

Frank Sauerzweig
(SPD-Fraktionsvorsitzender)

Michael Keller
(energiepolitischer Sprecher)